

"Schaufenster Wolfenbüttel" 01.09.19

Hospizverein startet eine neue Trauergruppe:

Mit dem Tod der Anderen leben

Wolfenbüttel. Im vergangenen Jahr starben in Wolfenbüttel 654 Menschen. Sie hinterließen ihren Lebenspartner oder ihre Lebenspartnerin, eine mehr oder weniger große Familie, Freunde. Alle diese Menschen trauern, jeder auf seine Art. Auch die, die einen Nahestehenden in den Jahren zuvor verloren haben, erleben immer wieder Momente der Trauer. Und wer sich erst kürzlich von einem geliebten Menschen verabschieden musste, weiß noch gar nicht, wie das Leben mit dieser Lücke weitergehen kann.

„Wir stellen immer wieder fest, wie wichtig für viele Menschen das Gespräch ist. In unserer Gesellschaft sind die Themen Tod und Trauer weitgehend tabuisiert. Am Arbeitsplatz, in der Nachbarschaft, im Freundeskreis – es gibt für viele Trauernde keinen Ort, an dem sie über ihre Gefühle sprechen können“, beschreibt Regina Montag, eine der Trauerbegleiterinnen im Hospizverein Wolfenbüttel, ihre Wahrnehmung. Daher wird es auch in diesem Jahr in Wolfenbüttel erneut das Angebot einer festen Trauergruppe geben. Die maximal zwölf Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben im geschützten Rahmen dieser kleinen Gruppe die Möglichkeit, sich mit anderen Betroffenen auszutauschen. Dabei ist es unwichtig, ob der geliebte Mensch erst vor kurzem oder schon vor längerer Zeit gestorben ist. Sie alle haben ähnliche Erfahrungen gemacht.

Die Gruppe wird von zwei qualifizierten Trauerbegleiterinnen geleitet. „Wir treffen uns erstmals am

Mittwoch, 25. September, 17.30 bis 19.30 Uhr, anfangs wöchentlich und dann im Abstand von 14 Tagen. Insgesamt sind acht Termine geplant“, informiert Regina Montag. Ihre Kollegin Meike Metzging-Sixt ergänzt: „Noch sind einige wenige Plätze frei. Wer an der Trauergruppe teilnehmen möchte, sollte sich möglichst bald mit uns in Verbindung setzen (Hospizverein Wolfenbüttel, Telefonnummer 05331/900 41 46). Mit jedem Interessenten führen wir zunächst zum Kennenlernen ein Einzelgespräch.“

Manchmal stellt man dann auch gemeinsam fest, dass eins der anderen Angebote des Hospizvereins für die aktuelle Lebenssituation geeigneter erscheint. So findet jeweils am zweiten Montag im Monat in der Zeit von 15 bis 17 Uhr das Trauercafé als offener Gesprächskreis statt. Und selbstverständlich stehen die insgesamt neun Trauerbegleiter und -begleiterinnen auch für Einzelgespräche zur Verfügung.

„In Stadt und Landkreis Wolfenbüttel gibt es tausende Menschen, die trauern. Bei uns finden sie ein offenes Ohr und Begleitung durch die Zeiten der Trauer – fachlich kompetent und ehrenamtlich“, resümiert Meike Metzging-Sixt. „Und in den Gruppen entstehen sogar manchmal Freundschaften als Trittsteine auf dem Weg in ein Leben mit der Lücke.“